

12 KIRCHEN *bote*

Evangelischer Gemeindebrief für Berlstedt | Buttelstedt
Daasdorf b. B. | Haindorf | Krautheim | Leutenthal | Nermsdorf
Neumark | Rohrbach | Thalborn | Vippachedelhausen | Weiden



Ev. Kirchspiele Buttelstedt
und Neumark | EKM

März 2023 - Mai 2023



Monatsspruch April: „Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.“ Römer 14,9

Liebe Gemeinde,

dieses Wort aus dem Römerbrief gehört zur Liturgie im Trauergottesdienst. Bei jeder christlichen Trauerfeier gehört dieses Wort zum Abschiednehmen dazu. – Genauso bekennen wir im Glaubensbekenntnis: Christus ...am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten Gottes. Von dort wird er kommen zu richten, die Lebenden und die Toten... Dieser Satz ist eine hoffnungsvolle und zukunftsweisende Aussage unseres Glaubens.

Der Monatsspruch sagt es: Jesus Christus, er ist nicht nur lebendig geworden und gestorben, so wie es das Schicksal ist von allem, was lebt. Nein, er ist auch gestorben und wieder lebendig geworden. Er hat den Horizont überschritten und ist in dieses Land gereist, das uns verschlossen bleibt. Er hat besucht, die dort wohnen und gesehen, was unseren Augen verschlossen bleibt. Die Bibel schenkt uns Bilder von dem, was auf der anderen Seite ist. Bilder, die wir uns ausmalen können, die wir weiterträumen können.

Gott selbst wohnt dort. Er selbst macht groß, die gering geachtet waren. Traurigen wischt er die Tränen ab. Schmerz, Leid und Geschrei sind vergangen. Verschwunden ist die Grenze, die uns trennte. Da ist Leben in Fülle, das bleibt.

Wir dürfen uns in diesen Bildern bewegen, sie reichen schon jetzt in unsere vergängliche Zeit. Und sie schenken uns Hoffnung für die, die schon gegangen sind.

Jesus Christus, der im Diesseits war und im Jenseits, er verbindet uns miteinander. Ich stelle mir vor, wie er auf der Grenze steht,

die allein er überbrückt. Eine Hand reicht er uns, die wir auf der Erde wohnen, die andere reicht er denen, die vor uns gegangen sind, deren Zuhause der Himmel ist. So schließt er den Lebenskreis über den Tod hinaus.

Wir sind gut aufgehoben, diesseits und jenseits des Horizonts. Bei ihm, der sein Leben mit uns teilt, in der Zeit und in der Ewigkeit. Mit dieser Zuversicht dürfen wir leben und auch die Schwelle überschreiten.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Zeit.

Ihre Pfarrerin Evelin Franke



Haindorf

Marienkirche zu Haindorf

Die Ursprünge der Kirche sowie des Ortes Haindorf liegen, wie bei vielen anderen Ansiedlungen, im Dunkeln der Geschichte.

Bei der kleinen, schlichten, für unsere Gegend typischen Kirche handelt es sich um einen dreiachsigen Baukörper, der typische Merkmale des Barock aufweist. Die Kirche bildet zusammen mit Friedhof und der leider im Jahre 2015 abgerissenen Totenhalle mit ihrer an südeuropäische Antikentempel erinnernden Architektur, teilweise umfriedet von Natursteinmauern und Gehölzen, ein schönes geschlossenes Ensemble.



Die Kirche in ihrer gegenwärtigen Form wurde vermutlich im 17. Jahrhundert auf einem mittelalterlichen Vorgängerbau errichtet. An den ursprünglichen, in West-Ost-Richtung orientierten Saalbau erfolgte 1788 die Errichtung des Chorturms an der Ostseite. Ab 1838 gab es umfangreichere Arbeiten, so wurde z.B. der Chorraum erweitert und das Dach neu eingedeckt, Inventar, Fußboden, Mauern und Giebel erneuert und der Turmknopf aufgesetzt. 1848 wurde eine neue Orgel gebaut und eingeweiht. 1889 wurde die große Glocke von der Firma Ulrich aus Apolda gegossen, die kleinere Glocke, hergestellt von der Apoldaer Firma Schilling, kam 1928 hinzu. In einem der Fenstergesimse im oberen Teil des Turmes in Höhe der Glockenaufhängung kann man noch heute Spuren der zum Zwecke des Glockenein- oder -ausbaus erforderlichen Baumaßnahmen in Form eines Glockenquerschnitts erkennen.

Nach der politischen Wende 1989 erfolgten weitere Erhaltungsmaßnahmen wie die Restaurierung des Kirchensaales und eine Neueindeckung des Daches.





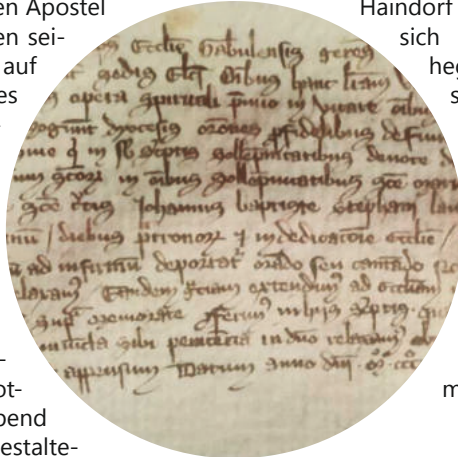
Bei einem Fund während der Sichtung des Kircheninventars im Krautheimer Pfarrhaus konnten fünf spätmittelalterliche Holzplastiken aus dem 15. Jahrhundert nach Restaurierung Ende 2016 wieder an ihren ursprünglichen Aufstellungsort in die Haindorfer Kirche zurückkehren. Die Figuren stellen Christus als Auferstandenen, die Heiligen Nikolaus und Wolfgang, Petrus und vermutlich den Apostel

Paulus dar und standen seinerzeit wahrscheinlich auf einem Flügelaltar des Kirchen-Vorgängerbaus. Weiterhin befindet sich mit einer Fahne zum Friedensfest 1871 weiteres Kunstgut in unserer Kirche.

Seit 2012 findet alljährlich wieder ein Gottesdienst zu Heilig Abend mit von Dorfkindern gestaltetem Krippenspiel statt. In der Zeit vom ersten Advent bis zu Maria Lichtmeß am 2. Februar leuchtet in den Morgen- und Abendstunden ein in der Laterne des Turmes angebrachter Weihnachtsstern und grüßt Dorfleute und Gäste.

Die Kirche bietet auch Eulen und Fledermäusen Unterschlupf und Nistmöglichkeiten, seit ein paar Jahren haben sich auch Turmfalken angesiedelt.

Anlässlich der Ersterwähnung Haindorfs, datiert in einer Urkunde auf den 31. Oktober 1322, wurde im Dezember 2022 zum 700-jährigem Jubiläum eine Kopie dieses Dokuments in der Kirche angebracht.



Steinzeitliche Siedlungsreste zeugen von frühesten Besiedlungsspuren, auch befand sich auf einem Bergsporn nordwestlich des Ortes einst eine vormittelalterliche Höhenburg und im angrenzenden Tiefen Tal diente ein mittelalterlicher Fluchtstollen den Einwohnern als Schutzraum in unruhigen Zeiten.

Haindorf - der Ortsname leitet sich aus „Hegendorf“ (gehegter Wald) ab – gehörte seit dem Mittelalter zum Rittergut Schwerstedt und ist seit jeher landwirtschaftlich geprägt, war bis April 1974 eigenständig und wurde hernach zu Krautheim eingemeindet. Heute gehört Haindorf zu Landgemeinde Am Ettersberg.

Sven Varga





Brauchtum, das von Fruchtbarkeit und neuem Leben zeugt

Schon die alten Germanen feierten mit nächtlichen Feuern den kommenden Frühling. Bis heute werden an vielen Orten in der Osternacht Osterfeuer entzündet. Aus verschiedenen Ursprüngen stammen die beliebtesten Osterattribute wie Ei und Hase, die bei uns längst zum eierbringenden Osterhasen verschmolzen sind. Beides sind Fruchtbarkeitssymbole.

Bereits vor fünftausend Jahren aßen Ägypter und Perser zu ihren Frühlingsfesten bunt bemalte Eier. Und die Germanen brachten ihrer Frühlingsgöttin ebensolche als Opfergabe dar. Eier waren im Mittelalter ein Zahlungsmittel für Pacht und Zins; Zahntag war neben dem Fest des heiligen Martin das Osterfest. Beim strengen Fasten früherer Zeiten war der Genuss von Eiern bis Ostern verboten. Die Eier wurden in dieser Zeit gesammelt und dann zum Fest mit besonderer Freude verzehrt.

Die Symbolik und der Verzehr des Hasen am Osterfest haben eine lange Geschichte, die eng mit dessen wohlbekanntere Fruchtbarkeit zusammenhängt. Schon im alten Griechenland war der Hase der Jagdgöttin Artemis heilig, und der Göttin Aphrodite, für die Leibe zuständig, wurde er als Fruchtbarkeitsopfer dargebracht.

Die Römer versprachen sich vom Verzehr des Tieres ein Übergehen von dessen Fruchtbarkeit auf sie selbst. Die Germanen opferten Hasen bei ihren Riten. Außerdem heißt es vom Hasen, er schlafe nie. Das hängt damit zusammen, dass Hasen keine Augenlider haben und lediglich die Pupillen nach oben richten, wenn sie schlafen. Diese biologische Eigentümlichkeit eignet sich allerdings nicht für einen primitiven

Vergleich, etwa: Jesus sei im Tode nicht eingeschlafen. Das Credo hält vielmehr fest: Christus war wirklich tot. Nur dann erschließt sich die wirkliche Dramatik der Osterbotschaft.

Georg Schwikart





Was kann uns scheiden ?

von der Liebe Christi

Monatsspruch MÄRZ Römerbrief 8,35

März

03.03. Freitag

Weltgebetstag

18:00 Uhr **Vippachedelhausen**
(im Pfarrhaus)
Gottesdienst

05.03. Sonntag

10:00 Uhr **Neumark**
Gottesdienst

12.03. Sonntag

10:30 Uhr **Berlstedt**
Gottesdienst

16:00 Uhr **Thalborn**
Gottesdienst

19.03. Sonntag

10:00 Uhr **Neumark**
Gottesdienst
Kirche Kunterbunt

April

06.04. Gründonnerstag

17:00 Uhr **Vippachedelhausen**
Tischabendmahl mit Kindern

07.04. Karfreitag

15:00 Uhr **Thalborn**
Gottesdienst

15:00 Uhr **Berlstedt**
Regionalgottesdienst

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

Monatsspruch APRIL Römerbrief 14,9

08.04. Osternacht

22:00 Uhr **Neumark**
Gottesdienst

09.04. Ostersonntag

09:00 Uhr **Rohrbach**
Gottesdienst

10:30 Uhr **Buttelstedt**
Gottesdienst

14:00 Uhr **Leutenthal**
Gottesdienst

15:30 Uhr **Nermsdorf**
Gottesdienst

10.04. Ostermontag

09:00 Uhr **Krautheim**
Gottesdienst

10:30 Uhr **Haindorf**
Gottesdienst

14:00 Uhr **Daasdorf**
Gottesdienst

21.04. Freitag

18:00 Uhr Vippachedelhausen
Kirmes-Gottesdienst

Mai

01.05. Montag

15:00 Uhr **Buttelstedt**
Gottesdienst

14.05. Sonntag

09:00 Uhr **Krautheim**
Kirmes-Gottesdienst

10:30 Uhr **Thalborn**
Gottesdienst



*Weigere dich nicht,
dem **Bedürftigen Gutes zu tun,**
wenn deine Hand es vermag.*

Monatspruch MAI Sprüche 3,27

18.05. Christi Himmelfahrt

11:00 Uhr **Weiden**

Open Air Gottesdienst
mit Musik, Essen und Trinken
auf dem Dorfplatz

26.05. Freitag

17:00 Uhr **Neumark**

Kirmes-Gottesdienst

28.05. Pfingstsonntag

11:30 Uhr **Buttelstedt**

Konfirmationsgottesdienst

29.05. Pfingstmontag

10:30 Uhr **Rohrbach**

Regionalgottesdienst
mit Brunch

Chortreffen Riethordhausen
19.03.2023, 14 Uhr

Interessierte können im „Chor der Vielen“ singend teilnehmen unabhängig davon, ob sie in einem Chor aktiv sind. Die Proben dafür finden in der Region Mitte an 4 Donnerstagen jeweils 19.30 in Buttstädt statt. (23.2./2.3./9.3./16.3. im Gemeindehaus Buttstädt, Gustav-Reimann-Str. 1)

Unser Kirchenchor wird ebenfalls dabei sein.

Aber auch wer nicht aktiv im Chor dabei sein will, ist zum Gottesdienst am 19.3. 14 Uhr in Riethordhausen herzlich eingeladen, um den Klang des großen Chores zu genießen.

Buttelstedter Abendmusiken

Freitag, 31. März 2023, 18:30 Uhr

Sehnsucht nach?

Lieder von Sehnsucht nach Frühling und mehr:

Jugendchor Buttelstedt und

„Die 12 Zylinder“-Männerchor

Freitag, 28. April 2023, 18:30 Uhr

Fasch und seine Weggefährten

Kammermusik anlässlich des

335. Geburtstages von J. F. Fasch

Violine: Rodrigo Aros, Rodrigo Pandorfa

Orgel: Svenja Reis

Freitag, 19. Mai 2023, 18:30 Uhr

30 Jahre Kirchenchor Buttelstedt

Kirchenchor Buttelstedt und Gäste



IM JAHR DER TAUF

GOTTESDIENST zum Chortreffen

Sonntag, 19. März 2023, 14 Uhr
Kirche St. Bonifatius Riethordhausen

anschl. Kaffeetrinken



Evangelischer Kirchenkreis
Apolda-Buttstädt | EKM



Musikalische Gruppen im 12-Kirchenland:

Jugendchor (ab der 4. Klasse)

dienstags 17:15 - 18:15 Uhr (nicht in den Ferien)
Winterkirche Buttelstedt
Leitung: Svenja Reis



Kirchenchor

dienstags 19:30 - 21:00 Uhr
Winterkirche Buttelstedt
Leitung: Svenja Reis

12-Zylinder Männerchor

donnerstags 19:30 Uhr
Ort: im Wechsel: Neumark, Vippachedelhausen, Berlstedt
Leitung: Sandra Sundhaus Tel. 0170/7475734

Deine Stimme lohnt sich!

Du hast Lust zu singen? Du magst es, Dinge gemeinsam anzugehen, sodass jeder etwas beiträgt?

Dann bist Du bei den Chören im 12-Kirchenland richtig! Ob jung oder alt, hohe oder tiefe Stimme - für jeden gibt es die passende Gruppe. Wir pflegen ein breites Repertoire von Chorälen und klassischer Chorliteratur über Volkslieder bis hin zu Gospel und neuen Songs. Notenlesen oder Vorerfahrungen sind keine Voraussetzung. Jeder, der sich gern im Chor ausprobieren möchte, ist willkommen!





Gruppen und Kreise

Frauenkreis Buttstedt:

in der Regel am ersten Donnerstag
im Monat - bitte auf Aushänge achten

02. März 2023	14 Uhr
06. April 2023	14 Uhr
04. Mai 2023	14 Uhr

Frauenkreis Krautheim:

in der Regel am ersten Mittwoch
im Monat - bitte auf Aushänge achten

01. März 2023	14 Uhr
05. April 2023	14 Uhr
03. Mai 2023	14 Uhr

Frauenkreis Neumark:

in der Regel am letzten Mittwoch im Mo-
nat
bitte auf Aushänge achten

29. März 2023	14 Uhr
26. April 2023	14 Uhr
31. Mai 2023	14 Uhr

*Kontakt über Kantorkatechetin
Frau Stecher*

Konfirmandenunterricht:

mittwochs 17:30 - 19:00 Uhr (in ungera-
den Wochen)
Gemeinderaum Buttstedt

Vorkonfirmandenunterricht:

donnerstags 17:00 - 18:30 Uhr (in ungera-
den Wochen)
Gemeinderaum Buttstedt

*Kontakt über Pfarrerin Frau Franke
Tel: 0174/1739810*

Monatliches Gebet

Wir beten gemeinsam für unsere Ge-
meinden, Nachbarn, Freunde, Mitmen-
schen und teilen die Bibel.

Termine:

Montag, 06.03.23 19:00 Uhr

Montag, 03.04.23 19:30 Uhr

Montag, 08.05.23 19:30 Uhr

Treffpunkt: Pfarrhaus Großbrennbach,
Flötenraum

Gemeindepädagoge Tino Schimke



Kindertreff

Für Kinder der 1.-6. Klasse
mittwochs von 16:30 - 17:30 Uhr
Im März treffen wir uns in Neumark.

Ab April sind wir wieder mobil:

19.04.2023	in Weiden
26.04.2023	in Schwerstedt
03.05.2023	in Ballstedt
10.05.2023	in Buttstädt
17.05.2023	in Vippachedelhausen
24.05.2023	in Berstedt
31.05.2023	in Buttstedt

Gemeindepädagoge Tino Schimke



Wir gratulieren herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr:

Berlstedt:

01.04. Renate Kirschner	85 Jahre
05.04. Klaus Barthel	86 Jahre
11.05. Dr. Leonhard Fischer	87 Jahre

Buttelstedt:

18.03. Ursel Münnich	83 Jahre
27.04. Sigrid, Bosse	81 Jahre
02.05. Dr. Charlotte Gabler	85 Jahre
14.05. Erich Lehmann	82 Jahre
21.05. Karin Breitsprecher	83 Jahre
24.05. Günter Stolp	84 Jahre
27.05. Renate Nolze	81 Jahre

Daasdorf:

08.05. Vera Reißland	91 Jahre
----------------------	----------

Krautheim:

07.03. Günther Ulrich	87 Jahre
17.03. Karla Dinger	83 Jahre
18.04. Horst Ulrich	90 Jahre
24.04. Hildegard Haake	93 Jahre
13.05. Gerhard Oberreich	85 Jahre
18.05. Isolde Zierfuß	95 Jahre
29.05. Manfred Volkland	90 Jahre

Leutenthal:

26.03. Werner Schuchardt	85 Jahre
03.05. Ingrid Martin	81 Jahre

Neumark:

09.03. Anita Pettkus	89 Jahre
04.04. Freimut Hendeß	83 Jahre

Rohrbach:

27.03. Manfred Ruppe	85 Jahre
14.05. Ingrid Stolp	83 Jahre

Vippachedelhausen:

10.03. Ilse Schäfer	87 Jahre
---------------------	----------



**Möchten Sie nicht im 12-Kirchenboten genannt werden?
Dann melden Sie sich bitte bei uns.**



In Gottes Ewigkeit abberufen wurde:

Buttelstedt:

Christa Buschmann im Alter von 90 Jahren

Daasdorf:

Doris Deile im Alter von 88 Jahren

Krauthelm:

Gerda Döbel im Alter von 70 Jahren

Renate Krause im Alter von 93 Jahren

Rohrbach:

Renate Ruppe im Alter von 81 Jahren

Vippachedelhausen:

Lucie Göring im Alter von 92 Jahren





Vereinsgründung

Der „Förderverein Netzwerk Familie und Kinder e.V.“ stellt sich vor

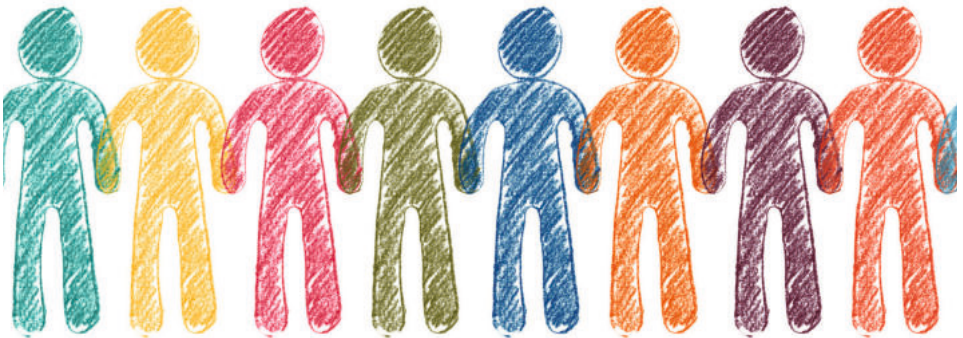
Nach fast einem Jahr Gründungsarbeit sind wir stolz darauf verkünden zu dürfen: unser Verein ist startklar! Mit Beginn 2023 wird unser Verein loslegen.

Wer sind wir? Sie kennen sicherlich das „Netzwerk Familie und Kinder“ im 12 Kirchenland oder haben bereits von unserer Arbeit in den letzten Jahren gehört. Falls nein, schauen Sie doch gerne einmal auf Instagram unter [jakob_and_you](#). Wenn Sie das nicht haben, fragen Sie gerne Ihre Kinder oder Enkelkinder, die helfen Ihnen sicherlich gerne.

Mit dem Förderverein haben wir einen rechtlichen Rahmen geschaffen, um außerhalb der Kirche Gelder für unsere Projekte zu generieren. Neben den jährlich stattfindenden Veranstaltungen planen wir unter anderem den Ausbau der Remise auf dem Pfarrgelände der Stadt Neumark zu einem Mehrgenerationenhaus. Dieses soll über die Grenzen Neumarks für Projekte genutzt werden dürfen, wie z.B.: für Bastelnachmittage mit Kindern, Senioren, aber auch für die Jugendlichen. Ein Verein lebt aber auch von den Mitwirkenden (=aktive Mitglieder) und den Geldgebern (=Fördermitglied).

Unseren Aufnahmeantrag finden Sie in den Gemeindebüros Neumark und Buttelstedt oder auf Nachfrage. Wir freuen uns, wenn wir mit unserer Idee des Vereins viele im 12 Kirchenland erreichen, die unserem Verein beitreten. Senden Sie uns Ihren Antrag zurück an: Förderverein Netzwerk Familie und Kinder e.V. c/o Pfarramt Neumark Vor dem Obertore 106 99439 Neumark Oder per E-Mail an: boettcher_steffen@web.de oder sannisch@web.de Wir freuen uns auf einen lebendigen, christlichen Verein

Ihr Förderverein „Netzwerk Familie und Kinder e. V.“





Veranstaltungen des Netzwerkes

Mittwoch, 22.03.2023	19 Uhr	Bibelabend in der Winterkirche in Berlstedt
Samstag, 25.03.2023	10-15 Uhr	Weltgebetstag für Kinder in Vippachedelhausen
Sonntag, 02.04.2023	16-19 Uhr	Kirche Kunterbunt in Neumark
Gründonnerstag, 06.04.2023	16 Uhr	Plätzchen backen im Kindergarten in Vippachedelhausen
	17 Uhr	Tischabendmahl in der Kirche in Vippachedelhausen
Donnerstag, 18.05.2023	ab 09:30 Uhr	Pilgerwanderung ab Buttelstedt nach Weiden
	11 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst in Weiden und im Anschluss Musik, Essen und Trinken auf dem Dorfplatz



Tauftag Region Mitte

Am Sonntag, den 04.06.2023 findet im Pfarrbereich Buttstädt ein Tauffest mit Taufgedächtnisgottesdienst statt. Geplant sind öffentliche Taufen und ein buntes Rahmenprogramm. Nähere Informationen zu Ort und Zeit folgen per Aushang und Mitteilung im Amtsblatt.

Möchten auch Sie Ihr Kind taufen lassen bzw. selbst getauft werden? Melden bei Nicole Heimbürge, Regionalsekretärin. Die Kontaktdaten finden Sie im Impressum auf der letzten Seite.



Weihnachten im 12-Kirchenland

Leutenthal

... egal ob du bei Weihnachten zuerst an Lebkuchen, Glühwein und Geschenke denkst; wir feiern Weihnachten, weil Jesus als Retter auf die Welt kam und große Freude bringt.

So war auch die Freude groß, als letztlich 16 Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren unser diesjähriges Krippenspiel „Der Wirt von Bethlehem“ einstudierten und nach 2-jähriger Pause wieder fleißig Texte lernten. Ein Krippenspiel mit so vielen jungen (!) Akteuren war Premiere in unserer St. Vitus Kirche!

Einige von ihnen kamen mit klaren Vorstellungen, welche Rolle sie gern übernehmen wollten. So z. B. unser Ole; er ist 5 Jahre alt, das erste Mal dabei und ganz klar wollte er ein König sein. Mit Bravour meisterten Ole, Anna und Elisabeth als Melchior, Kaspar und Balthasar ihre königlichen Rollen.

Engel Mia, gerade 6 Jahre alt geworden, führte ihre kleine Engelschar mit Laureen, Josephine und Noah an. Gemeinsam flöteten die Engel in den höchsten Tönen.

Unsere Hirten Toni, Paul, Henrik und Teo folgten dem hellen Stern, dieser leuchtete dieses Jahr erstmalig im Altarraum und wies den Weg ... auch für Josef und Maria, deren Rollen Jonas und Matilda übernahmen.

Beim Wirtshaus „Zum Pauli“ klopfen alle an und unser Wirt Paul hatte viel zu tun und war schon oft genervt.

Doch am Ende wurde alles gut und der Stall als Herberge war warm und hieß Jesus willkommen.

Unsere beiden Sprecherinnen Mira und Luisa hielten alles gut beisammen und übergaben reibungslos die Mikros. So konnten

auch die Besucher in den letzten Bankreihen alles gut hören.

Das sehr lebendige Krippenspiel 2022 bekam viel, viel Beifall.

Ein dickes, dickes Dankeschön an alle Spieler aus Leutenthal, Essleben und Berlin - ihr wart großartig.

Die rappelvolle Kirche mit rund 150 Besuchern bedankte sich mit viel Applaus.

Wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal mit euch.

*Nadine Hopfgarten und
Katrin Schörnig
vom Gemeindegemeinderat Leutenthal*



Fotos: GKR Leutenthal



Weihnachten im 12-Kirchenland

Nermsdorf

Am Heiligen Abend fand wieder in der voll besetzten Kirche zu Nermsdorf ein liebevoll vorbereitetes Krippenspiel statt.

Ein Pilger wanderte auf dem Jakobsweg durch Nermsdorf und gelangte schließlich zu dem Kind in der Krippe.

Das Gedicht „Vier Kerzen am Adventskranz“ symbolisch für Frieden, Glaube, Liebe, Hoffnung fand bei den Anwesenden starken Zuspruch. Auch in diesem Jahr konnte sich jeder das Friedenslicht mit nach Hause nehmen.

Die Andacht lag in den Händen von T. Stumpf und wurde musikalisch umrahmt von E. Männel. Ein Dank geht auch an R. Meißner für die Vorbereitung und Organisation des Krippenspieles sowie an die zahlreichen Kinder und Erwachsenen, die verschiedene Rollen übernahmen und mit prächtigen Gewändern auftraten.

Rosel Schirrmeister



Foto: Rosel Schirrmeister

Buttelstedt

Unsere neue Pfarrerin wurde wegen Krankheit von Pfarrerin Christiane Eckert vertreten. Nur durch Telefonate konnte kurzfristig über den Ablauf des Gottesdienstes am heiligen Abend gesprochen werden. Dank der spontanen Einsatzbereitschaft von Svenja Reis, Joline Schellhorn und Hannes Abschlag konnte es ein Krippenspiel geben. Vielen Dank!

Regina Hanemann

Silvester in Buttelstedt

Um 16:00 Uhr fand ein Silvestergottesdienst im Gemeinderaum unter der Leitung von Stefanie Senftleben statt. Sie gestaltete diesen sehr emotional, nachdenklich rückblickend sowie zukunfts hoffend.

Zum Abschluss des Tages fand 23.00 Uhr ein Silvesterkonzert mit Fabian Kiupel statt. Er begrüßte die zahlreichen Gäste von nah und fern feierlich und spielte Werke von J. S. Bach, J. Clarke und F. Händel. Nach dem Konzert begrüßten viele Gäste mit Glockengeläut und einem Glas Sekt das neue Jahr. Es war ein gelungener Jahreswechsel, welcher zur Tradition werden könnte.

Cornelia Marciniak



Gedanken zum ersten Sonntag nach Epiphania

Wundervolle Texte standen uns für diesen Sonntag zur Verfügung.

Wir hören die Geschichte zweier Wanderprediger, Johannes der Täufer und sein Großcousin Jesus. Jesus kommt zu Johannes, um sich taufen zu lassen. Als er aus dem Wasser stieg, tat sich ihm der Himmel auf, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und über sich kommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ So steht es bei Matthäus im 3. Kapitel. Im Predigttext wiederholt Johannes die Aussage Gottes: „Auf welchen du siehst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, der ist's der mit dem Heiligen Geist tauft. Was muss das für ein Erlebnis sein. Jesus und Johannes sind gemeinsam aufgewachsen. Doch erst in diesem Moment erkennt Johannes seinen Cousin als Sohn Gottes. Er selbst folgt einem Brauch. Die Menschen steigen in den Jordan, um sich zu reinigen. Er selbst nutzt das Wasser des Jordan zum taufen.

Doch damals wie heute ist das Wasser ein Symbol der Taufe. Jesus tauft mit dem Heiligen Geist. So werden auch wir in unserer Taufe Teil einer großen Familie, einer Herde, wir werden Kinder Gottes. Diese Geschichten lesen wir bei Markus, Matthäus, Lukas und Johannes im Neuen Testament. Die Geschichten wurden in den jungen christlichen Gemeinden erzählt und weitergegeben. Ihre endgültige Gestalt hat die bis dahin mündliche Erinnerung in den Evangelien gefunden. Die Autoren mögen Jesus nicht persönlich gekannt haben, aber die Kirche hat den Sound der Apostel in den Evangelien erkannt und sie unter ihrem Namen überliefert. Die Geschichten wurden aufgeschrieben, im Bewusstsein, dass Wissen verschwindet, wenn man es nicht pflegt und nicht weitergibt. Wir alle sind Kinder Gottes,

eine Familie, eine Herde.

Man muss zugeben, die Herde hat es im Moment nicht leicht. Seit Jahren fehlt ein Hirte, der die Herde hütet. Aber wir haben die Herde, die Familie. Jeder hat seine eigene Begabung, Interessen, vielleicht ein wenig Zeit, sich einzubringen. Lassen sie uns gemeinsam die Herde zusammenhalten, die Geschichten bewahren und erzählen.

Ihre Lektorin

Marlies Böttcher-Ratzburg





Pfarrer Justinus Bertuch in Buttelstedt

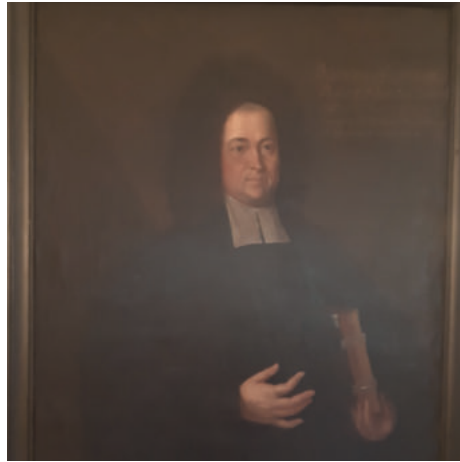
„Ein Kaufmann der Goethezeit“ Friedrich Johann Justin Bertuchs Leben und Werk

Dieses Buch, herausgegeben 1955 in Weimar, stand im Bücherregal meines Vaters. Es regte mich später zur „Ahnenforschung“ an, weil ich wissen wollte, ob eine Verwandtschaft zu diesem Zeitgenossen Goethes besteht.

Der Name „Bertuch“ war in der Bundesrepublik Deutschland ja nicht sehr verbreitet. In den 80er Jahren fand ich heraus, dass die „Bertuchs“ aus (Bad) Tennstedt stammen und konnte eine Einladung zur Einreise in die DDR bekommen. In Tennstedt waren die Kirchenbücher sehr ergiebig. Viel Zeit- und materieller Aufwand mehrmaliger Reisen

ergaben ein Bild meiner Vorfahren. Wie es sich zeigte, konnte ich kein Nachfahre des „berühmten“ Friedrich Johann Justin Bertuch, da sein einziger Sohn Carl und auch sein Enkel vor ihm starb. Es wurde nur die weibliche Linie (Froriep) weitergeführt.

Über die Vorfahren des Friedrich Johann Justin Bertuch war nur wenig bekannt und in dem Buch beschrieben. Er war sehr früh Vollweise. Sein Vater Justinus war Garnisonsarzt in Weimar, Sein Großvater Pfarrer in Buttelstedt (1716-1718 pastor prim. und der „Weimarer General-Superintendentur wohlverordneter Adjunctus“).



Das weckte meine Neugier! Ich fuhr nach Buttelstedt und suchte den Pfarrer der Kirche auf. Wenn ich es recht erinnere, war es im nebligen November 1986, dass er mir beim Kaffeetrinken gestand, dass die Kirchenbücher in Buttelstedt nicht so ausführlich seien, wie in Tennstedt. Auf meine Frage nach einem Verzeichnis seiner früheren Amtsvorgänger fiel ihm ein, dass diese seinerzeit „in Öl gemalt“ wurden und in der Kirche an der Wand hängen. Meine sofortige Neugier bremste er aus mit der Begründung, die Kirche sei „wegen Baufälligkeit“ seit 10 Jahren versperrt und (wenn ich es recht erinnere) der Eingang gegenüber der Volkspolizei. Wir warteten bis es gegen 17 Uhr dunkel war und schlichen

in die Kirche. Die Bilder hingen verstaubt an der Wand. Aber wir wurden fündig! Das dritte Bild zeigte den Pfarrer Justinus Bertuch. Die Vita im Bild wies eindeutig auf seinen Geburtsort Tennstedt – 1677 – und seinen Sterbeort Buttelstedt – 1718 – hin.

Damit konnte ich nachweisen, dass der Ur-Ur-Großvater des Weimarer Bertuch aus meiner Familie stammt.

Fortsetzung nächste Seite



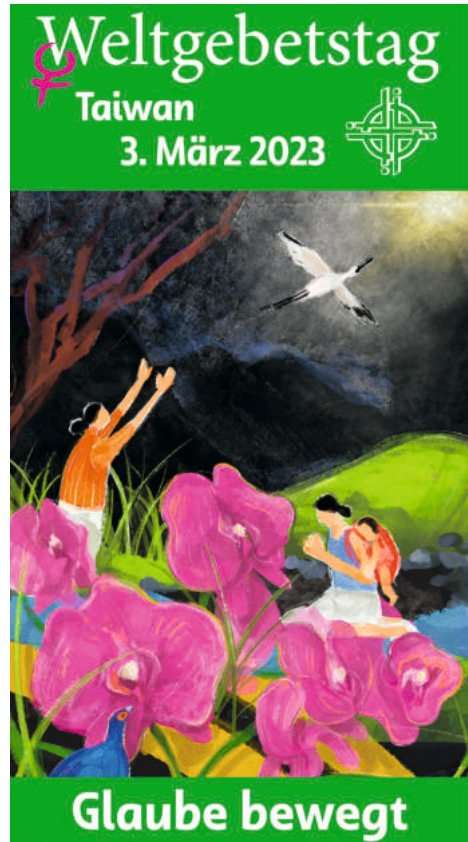
Fortsetzung Pfarrer Bertuch in Buttledstedt

Wir haben das Bild abgehängt und vorsichtig in das Pfarrhaus getragen. Der Sohn des Pfarrers hat das Bild oberflächlich vom Staub gereinigt und ich konnte ein Foto machen. Später erfuhr ich, dass der Pfarrer seine vorgesetzte Dienststelle davon überzeugen konnte, dass „das Bild des Großvaters des berühmten F.J.J.Bertuch“ unbedingt restauriert werden müsste.

Er hat damals einen so großzügigen Betrag erhalten, dass er zwei weitere – ihm besonders am Herzen liegende – Gemälde ebenfalls restaurieren lassen konnte.

Alle drei Bilder hängen jetzt im Gemeinderaum und ich konnte mich bei meinem Besuch im September 2022 davon überzeugen.

Hans-Dieter Bertuch



90. Geburtstag in Leutenthal

Liebe Frau Berbig,

mit 90 liegt schon einiges hinter Ihnen. Dass noch möglichst viel Schönes vor Ihnen liegt, wünschen wir von Herzen.

In diesem Sinne alles Gute zum 90. Geburtstag!

Der GKR Leutenthal

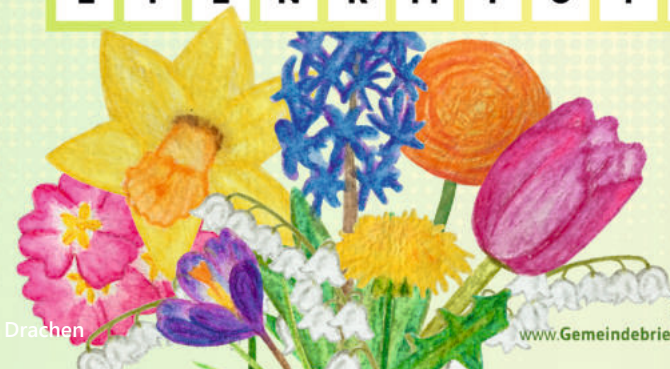
Foto: Fam. Berbig



Es sprießt jetzt!

Krokus | Tulpe | Primeln | Maiglöckchen | Narzisse

Hyazinthe | Löwenzahn | Ranunkel Versuche alle Frühlingsblumen,
ob waagrecht oder senkrecht, zu finden.



Drachen

Freust du dich über mehr?
www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



12-Kirchenland

Weimarische Str. 1
99439 Am Ettersberg OT Butteltstedt
Tel. 036451 60336
<http://www.die12kirchen.de>

Franziska Geißler
Pfarrerin i. E.
Tel. 0178 1360547
franziska.geissler@ekmd.de

Svenja Reis
Kirchenmusikerin
Tel. 0176 30162776
svenja.reis@ekmd.de

Tino Schimke
Gemeindepädagoge
Tel. 0179 9250981
tino.schimke@ekmd.de

Vor dem Obertore 106
99439 Neumark
Tel. 036451 60336
<http://www.die12kirchen.de>

Benigna Stecher
Kantorkatechetin
Tel. 036372 189932
benigna.stecher@ekmd.de

Nicole Heimbürge
Regionalsekretärin
Tel. 0176 44481301
nicole.heimbuerge@ekmd.de

Impressum

Der „12 Kirchen Bote“ ist der Gemeindebrief für für Berlstedt, Butteltstedt, Daasdorf b. B., Haindorf, Krautheim, Leutenenthal, Nermsdorf, Neumark, Rohrbach, Thalborn, Vippachedelhausen und Weiden und wird viermal im Jahr kostenlos verteilt.

Herausgeber: Pfarrbereiche Butteltstedt und Neumark

Redaktion: Birgit Winzer, Carola Hauk, Stefanie Senftleben, Cornelia Marciniak, Nicole Heimbürge

Redaktionsanschrift:

Weimarische Str. 1,
99439 Am Ettersberg OT Butteltstedt
E-Mail: nicole.heimbuerge@ekmd.de

Layout: meine-kirchenzeitung.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 800 Exemplare

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe: 15.04.2023
nächster Erscheinungstermin: 01.06.2023



www.die12kirchen.de

Aktuelles aus dem 12 Kirchen-Land finden Sie auf unserer Homepage, über den nebenstehenden QR-Code gelangen Sie direkt dorthin.